

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1927)
Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat November 1927
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat November 1927.

Berichtigung zur Oktober-Chronik. Über das Wesen des Völkerrechtes referierte am 17. Oktober in Chur Prof. Dr. A. Baumgarten (nicht Baumgartner, vgl. Heft 11, S. 366) aus Basel.

1. Als neuer Leiter des Unterengadiner Spitals in Schuls wurde Herr Dr. Nino Enderlin von Maienfeld gewählt.

Am 26. und 27. Oktober fand in Schiers ein Obstbaukurs statt unter der Leitung von Landwirtschaftslehrer Kiebler.

2. Der Evangelische Hilfsverein für Hauspflege in Chur hielt seine Generalversammlung. Frau Dr. v. Sprecher erstattete Bericht über die wohltätige Wirksamkeit des Vereins im ersten Jahre seines Bestehens.

3. In Vicosoprano wurde abends gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in östlicher Richtung ein schönes, in bläulichem Licht erstrahlendes Meteor beobachtet.

4. Eine Rheinkonferenz, bei der die Kantone Graubünden und St. Gallen, sowie die Länder Liechtenstein und Vorarlberg beteiligt waren, fand auf Schloß Vaduz in Liechtenstein statt. Sie besprach die Verbauungen am Rhein. Die Verhandlungen gingen von der Erkenntnis aus, daß nur energische Verbauung der bündnerischen Wildbäche weitere Katastrophen verhindern oder doch reduzieren könne.

In Chur starb Kreispräsident Andreas Brenn, langjähriger Direktor der Passugger Heilquellen. Er wurde 1857 in Stürvis im Oberhalbstein geboren, bildete sich am Lehrerseminar in Chur zum Lehrer aus, wirkte als solcher in Brunnadern, Flims, Sils i. D. und Thusis, wurde dann Sekretär beim kantonalen Justizdepartement. Hierauf wandte er sich der Hotelerie zu, übernahm 1895/96 die Direktion der Passugger Heilquellen A.-G., die er bis zu seinem Tode leitete. Daneben war er Präsident des Kreises Churwalden, kantonaler Steuerkommissär, Vorstandsmitglied der Bündnerischen Kreditgenossenschaft, der er in den schwierigsten Jahren als Verwalter notleidender Unternehmungen die besten Dienste leistete. Die Schule in Araschgen besaß an ihm einen sachverständigen Freund und großen Wohltäter. („Rätier“ Nr. 260, 261; „Tagbl.“ Nr. 259; „N. Bd. Ztg.“ Nr. 261.)

5. Vor der Schanfigger Lehrerkonferenz sprach Herr Prof. Dr. Hägler aus Chur über die Vererbungstheorie.

6. In der St. Martinskirche in Chur sprach am Abend des Reformationssonntages Dr. theol. E. Camenisch über Gedanken zur Churer Reformation.

7. Unser Landsmann Otto Barblan feierte soeben das vierzigjährige Jubiläum seiner erfolgreichen musikalischen Wirksamkeit in Genf als Organist, Dirigent des Chant Sacré und als Komponist. Die

Leser des Monatsblattes werden mit Interesse davon Kenntnis nehmen, daß der Gefeierte im nächsten Jahrgang des Monatsblattes aus seinen Lebenserinnerungen erzählen wird.

8. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft hielt ihre Eröffnungssitzung ab. Ehrend gedachte sie ihres im letzten Sommer verstorbenen Präsidenten und hörte einen aufschlußreichen Vortrag des Herrn Dr. Rob. v. Planta in Fürstenu über Bergbau und Ortsnamenkunde Alt-Rätien an.

9. Im Samadener Gemeindesaal veranstaltete Herr C. Kromer, Kunstmaler und Graphiker aus Davos, eine Ausstellung seiner Werke, Engadiner Landschaftsbilder im Herbstkolorit, sowie Radierungen aller Art.

10. In Zürich findet zurzeit eine Ausstellung von Arbeiten der früh verstorbenen Fräulein Lottie Neher, von Maienfeld, statt. In einem Zimmer befinden sich ihre Arbeiten in Öl, dabei besonders viele Motive aus der Umgebung von Paris, dem Studium und Arbeitsorte, den die Verstorbene gerne besuchte und wo sie das Opfer einer tückischen Krankheit (Typhus) wurde. Bei den Landschaften in Öl finden sich Motive aus Fläsch, Blumenstücke, Porträt- und Aktstudien. Im größeren Zimmer sind Aquarelle, vor allem Landschaften mit Motiven aus Maienfeld (Marschallhaus, im Winkel, Stadtsilhouette, alter Turm in der Pola usw.) und Motive aus Fläsch (der Fläscherberg, das Ellhorn), Freudenberg bei Ragaz, Flims, Alvaneu, Tarasp.

Der anhaltende Regen am 9. und in der folgenden Nacht verursachte im Bergell, in Vals und im Liechtensteinischen neuerdings großen Hochwasserschaden.

In Chur wurde ein romanischer Frauenchor, „Chor romontsch Rezia“, gegründet, mit Herrn Musikdirektor R. Cantieni als Dirigent.

Musikdirektor Fr. Ingber, früher in Chur, jetzt in Davos, hat einen ehrenvollen Ruf als Leiter großer Symphoniekonzerte in Berlin erhalten und angenommen.

12. Der Fischereiverein Chur und Umgebung feierte das Jubiläum seines fünfundzwanzigjährigen Bestandes.

Der Bundesrat hat an die Instandstellung des Schlosses Rhäzüns, das als Ferienhaus für Auslandschweizer dienen soll, einen Beitrag von 5000 Franken gewährt.

Regierungsrat Michel hat dem Kleinen Rat über Chur als Schulstadt einen Expertenbericht zugestellt. Er ist der Ansicht, der Kanton sollte die Kantonsschule den Bedürfnissen fremdsprachiger Schüler durch Schaffung von Vorbereitungskursen entgegenkommen, das Konvikt durch Ersatz des Saalbetriebes durch Einzelzimmer den Bedürfnissen der Gegenwart anpassen. Der Handelsschule könnte eine Beamtenfachausbildungsschule für Zoll-, Post- und Eisenbahnbeamte angegliedert werden. Auch der Ausbildung im Hotelfach sollte vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Am 11. und 12. November fand in Truns die kantonale Lehrerkonferenz statt. Die Delegiertenversammlung besprach auf Grund von Kommissionsvorschlägen Maßnahmen bei ungerechtfertigten Lehrerwegwahlen, ohne sich indes zu einer bezüglichen gesetzgeberischen Aktion entschließen zu können. Abgelehnt wurde auch der Vorschlag, die Statuten der Versicherungskasse dahin abzuändern, daß zurücktretende Lehrer auch bei voller Arbeitsfähigkeit nach 20 Dienstjahren die Hälfte, nach 30 Dienstjahren die ganze Rente erhalten sollen. Betreffend ein interkantonales Konkordat über die Freizügigkeit der Lehrer erklärte sich der Erziehungsdepartementschef bereit, die Angelegenheit in Verbindung mit dem Vereinsvorstand zu prüfen und gegebenenfalls den Behörden der Nachbarkantone zu unterbreiten. Im Vorstand wurden die Herren Schulinspektor Battaglia und Sekundarlehrer Biert durch die Herren J. Willi in Tiefenkastel und Chr. Buchli in Davos ersetzt. Am Abend erfreuten die Trunser Vereine die Delegierten im Schulhaussaal mit gediegenen Darbietungen. Die sehr zahlreich besuchte Hauptversammlung, vom Präsidenten, Herrn Seminardirektor Dr. M. Schmid, durch eine gehaltreiche Ansprache eröffnet, hörte einen Vortrag des Leiters der schweizerischen Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne, Dr. M. Ötli, über Lücken in unserm Wissen vom Alkohol und Grundsätzliches zum Antialkoholunterricht, an den sich eine rege Diskussion anknüpfte.

13. Zur Erinnerung an den 100. Todestag Beethovens führten in Chur der Cäcilienverein und das Männerchororchester am 12. und 13. November die Achte Symphonie und die C-Dur-Messe von Beethoven auf unter zahlreicher Beteiligung des Publikums. Die Kritik spendete der Aufführung hohes Lob.

Bündner Lastwagenbesitzer veranstalteten in Filisur eine Zusammenkunft und Aussprache aller Interessenten über einen vermehrten Lastwagenverkehr in Graubünden.

14. In Chur tagte der Verein der Bienenfreunde von Chur und Umgebung.

Ein Tavetscher Verkehrsverein mit Herrn Hotelier G. Decurtins vom Hotel „Oberalp“ in Truns als Präsident wurde gegründet.

Bei Casaccia wurde bei Grabarbeiten in 70 cm Tiefe eine wohl aus dem Jahre 1551 stammende roh geschnitzte Schale aus Lärchenholz gefunden, die wahrscheinlich aus der damals erstürmten Kirche stammt.

15. Im Schoße der Demokratischen Partei Chur sprach Herr Braun, Verwalter der kantonalen Brandversicherungsanstalt, über die Frage der Versicherung von Gebäuden und Kulturen gegen Elementarschäden. Ausgehend von der Entstehung und Wirksamkeit der kantonalen Hilfskasse (gegründet 1849) und des Gesetzes betreffend Vergütung von Schäden bei Naturereignissen von

1925, die beide mehr auf dem Gedanken der Wohlfahrt aufgebaut seien, empfahl er die Gründung einer Institution mit Versicherungscharakter, und zwar lieber auf staatlicher als privater Grundlage und lieber auf kantonalem als eidgenössischem Boden.

In Hinterrhein, seinem Heimatorte, starb alt Schulinspektor Kaspar Lorez. Er wurde 1848 geboren, besuchte bis 1867 das Lehrerseminar in Chur und widmete sich dann dem Schuldienst. 1889 wählte ihn der Erziehungsrat zum Schulinspektor des Bezirkes Hinterrhein-Imboden-Heinzenberg. Er versah diesen Posten bis 1917. Durch sein ernstes Wesen, sein treffendes und sachliches Urteil erwarb er sich auch als Kreis- und Bezirksrichter und als Großratsabgeordneter großes Ansehen. („Rätier“ Nr. 269.)

16. Die Erben von Fräulein Emilia Töndury von Scanfs haben zum Andenken an die Verstorbene dem Schulfonds von Scanfs 3000 Franken überwiesen.

In Chur zog man Baumeister Johann Faller als Leiche aus dem Mühlbach. Er wurde 1856 in Ilanz geboren, bildete sich an den höhern Schulen in Zürich und München zum Baumeister aus, war als solcher in Mailand, und nach den Dorfbränden in Remüs (1880) und Fetan (1885) in diesen und andern Ortschaften tätig, mußte aber infolge finanzieller Schwierigkeiten sein Baugeschäft aufgeben. Bis zuletzt beschäftigten ihn auch baugeschichtliche Fragen. („Rätier“ Nr. 272; „N. Bd. Ztg.“ Nr. 276.)

Die Union dals Grischs versammelte sich in Zernez zur „Conferenza ladina“. Sie beendigte den unfruchtbaren Streit um die ladinische Orthographie und beschloß eine Statutenrevision. Herr Sekundarlehrer O. R. Tönjachen erinnerte in seinem Eröffnungswort an die beiden verstorbenen Hauptförderer des Romanischen, Florian Grand und Pfarrer Otto Gaudenz, worauf Redaktor Dr. G. R. Mohr einen Vortrag über Geschichte und System der Redekunst mit besonderer Berücksichtigung der Kanzel- und Grabreden von Pfarrer Otto Guidon hielt.

19. In Poschiavo starb Podestà Augusto Lardelli. Er wurde 1872 in Poschiavo geboren, besuchte daselbst die Volksschule, hierauf während zwei Jahren die Evangelische Lehranstalt Schiers, machte dann die Lehre als Telegraphist, war als solcher in Zürich, Samaden, Genf und zuletzt in Bern tätig. Hier bekleidete er jahrelang den Posten eines Chefs der Obertelegraphendirektion, war daneben Präsident des Berner Alpenklubs und des Bündnervereins Bern. 1921 demissionierte er aus Gesundheitsrücksichten und kehrte nach Poschiavo zurück. Vor drei Jahren wurde er dort zum Podestà und zum Großratsdeputierten gewählt. („Rätier“ Nr. 274; „N. Bd. Ztg.“ Nr. 276; „La Voce della Rezia“ Nr. 48, 49.)

In der Aula der Evangelischen Lehranstalt Schiers hielt Herr Prof. Dr. C. Schröter aus Zürich einen Lichtbildervortrag über unsere Alpenflora.

In Chur feierte der Kantonsschülerverein Curia den 70. Todestag Eichendorffs mit einem Vortrag von stud. phil. Paul Zinsli über Eichendorffs Dichtkunst und Eichendorffs Lieder von Fräulein Emilia Gianotti.

20. Der Katholische Arbeiterverein Chur feierte sein 25jähriges Jubiläum mit einer kirchlichen Feier in der Kathedrale und einer Festversammlung, in welcher Herr Domkantor Lanfranchi die Festrede hielt.

Im Alter von 84 Jahren starb Sektionsingenieur Gustav Zollinger, der 1898 in den Dienst der Rhätischen Bahn trat als Sektionsingenieur der Strecke Thusis-Filisur, 1904 die Projektierung der Misoxer Bahn übernahm und 1907—14 die Projektierung und den Bau der Sektion Bevers-Schuls leitete. („Rätier“ Nr. 275.)

In Chur veranstaltete Herr Musikdirektor Dr. Cherbuliez mit Frau Dr. Blumer-Heberlein als Sängerin und Frl. Zollikofer aus Sankt Gallen als Organistin eine musikalische Abendfeier, deren Ertrag den Hochwassergeschädigten zugewendet wurde.

22. Die Jahresversammlung der Lia Rumantscha bestätigte ihren Vorstand mit Herrn G. Conrad als Präsident. Das sursilvanische wie auch das ladinische Wörterbuch, die unter ihrer Aufsicht von Fachleuten redigiert werden, können 1928 voraussichtlich dem Druck übergeben werden. Jene italienischen Pressestimmen, die trotz gegenteiliger wissenschaftlicher Nachweise seit Jahren die romanische Sprache zu einem italienischen Dialekt stempeln wollen, weist die Lia Rumantscha in einer Resolution aufs entschiedenste zurück und will ihre durch die Sprachwissenschaft erwiesene sprachliche Selbständigkeit und kulturelle Eigenart ohne fremde Einmischung hegen und pflegen.

In einer kirchlichen Bezirkskonferenz in Haldenstein sprach Herr Nationalrat E. Walser über die Strafen und sichernden Maßnahmen im Entwurf zum schweizerischen Strafgesetz.

Der Prätigauer Bauernverein besprach eine zeitliche Verlegung der Viehmärkte, da der unbefriedigende Verlauf der letzten Prätigauer Märkte zum Teil dem Umstand zugeschrieben wird, daß vorher und gleichzeitig mit ihnen andere abgehalten wurden.

Bei Anlaß der Generalversammlung der Società Retoromantscha hielt Herr Prof. B. Puorger einen Vortrag über den „Don Quichotte de la Mancha“ von Cervantes.

23. In einer gemeinsamen Sitzung des Bündn. Ingenieur- und Architektenvereins, der Naturforschenden Gesellschaft und der Sektion Rätia des S. A. C. sprach Dr. Gub. v. Salis über Höhenstrahlung, auf Grund von Beobachtungen, die der Vortragende mit einer Anzahl Kameraden während eines mehrwöchigen Aufenthaltes auf dem Gipfel des Mönchs anstellte. Während dieser Zeit starb Herr stud. ing. Walter Schmid. Die Mitarbeiter des Verstorbenen haben beschlossen, sein Andenken zu ehren durch die Gründung eines Wal-

ter-Schmid-Fonds zur Errichtung einer Forscherstation auf dem Gipfel des Mönchs.

Im Münstertal haben die Gemeinnützige Gesellschaft, der Landwirtschaftliche Verein und die Lehrerkonferenz unter der Leitung von Fritz Wartenweiler einen dreitägigen Volkshochschulkurs abgehalten. Der Kursleiter sprach u. a. über das dänische Bauernleben und im Kreise der Lehrer über Volksbildungsarbeit.

25. In der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft referierte Herr Dompfarrer Caminada über die Selbsthilfe im Staatsleben. Der Vortrag rief einer regen und fruchtbaren Diskussion.

27. Der Gemischte Chor Chur führte unter der Direktion des Herrn Musikdirektor Metzler und unter Mitwirkung des Herrn Prof. L. Deutsch als Solist das Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Jos. Haydn mit großem Erfolg auf.

In Chur tagten Delegierte und Freunde des Bündn. Katholischen Volksvereins. Herr Generalvikar Dr. Vinzens hielt einen Vortrag über die Pflichten des Katholiken zur Anteilnahme am öffentlichen Leben, an den sich eine rege Aussprache anschloß.

29. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft bestätigte ihren Vorstand (Herr Staatsarchivar Dr. F. Jecklin sel. wurde vorläufig nicht ersetzt) und nahm Berichte von Herrn Rektor Dr. C. Jecklin, Prof. Dr. Joos und Kreisförster Burkhard über die diesjährigen prähistorischen Erwerbungen für das Rätische Museum und Mitteilungen von Prof. Pieth über die Entstehungsgeschichte der beiden Vazeroler Denkmäler, eines in Chur (Obelisk vor dem Regierungsgebäude), das andere (einfacher Gedenkstein mit Inschrift) in Vazerol (Gemeinde Brienz) bei den Überresten der sog. Casa scolara, entgegen.

30. Der Schweizerische Burgenverein hat beschlossen, an die auf 6000 Fr. veranschlagten Sicherungsmaßnahmen zur Erhaltung der Burg Reams 300 Fr. beizusteuern, in der Erwartung, daß die an den Bund und den Kanton gerichteten Subventionsgesuche Erfolg haben.
